

therapeutischen- und die pädagogisch-therapeutischen Massnahmen. Zu den hochschwelligigen Massnahmen zählen einerseits die Sonderschulung in einer Sonderschule (SiS) und andererseits die Sonderschulung in einer Regelschule (SiR) (Schulamt, 2012a). In der vorliegenden Arbeit ist der Fokus auf die hochschwelligigen Massnahmen gerichtet.

#### **2.1.4 Behinderung**

„Everybody ist a genius. But if you judge a fish to climb a tree, it will live its whole life believing that it is stupid“ (Albert Einstein).

Lange Zeit galt Behinderung als eine individuelle Abweichung von der Norm eines gesunden, leistungsfähigen Menschen. Diese medizinische und ökonomische Betrachtungsweise führte zu einer Individualisierung der Behindertenproblematik, die sozio-kulturelle Dimension wurde kaum in die Betrachtungsweise miteinbezogen. Behinderung ist kein individuelles Problem, sondern ein Lebensbewältigungsproblem in der entsprechenden Gesellschaft. Behinderung muss als das Resultat eines komplexen Zusammenwirkens von individuellen, familiären, sozialen, ökonomischen, kulturellen und juristischen Gegebenheiten und Kräften gesehen werden. Soziale Strukturen können dazu beitragen, die Behinderung zu schaffen oder zu verstärken. Demzufolge entsteht Behinderung durch Zuschreibung, durch soziale Konstruktion oder durch das Nichterfüllen von Erwartungen (Cloerkes, 2007).

Auch Liesen, Wolfisberg und Wohlgesinger (2012) beschreiben Behinderung als keine absolute, sondern als relative Kategorie, die in Abhängigkeit von Interaktion und gesellschaftlichen Faktoren verstanden wird. Eberwein und Knauer betrachten Behinderung als Teil der Persönlichkeit eines Menschen. Sie plädieren dafür, die defektorientierte Sichtweise zu überwinden und den Menschen als Gesamtpersönlichkeit, mit all seinen Ressourcen wahrzunehmen (2007a).

#### **Behinderungsbegriff der Weltgesundheitsorganisation**

Ein ganzheitliches Konzept zur Beurteilung von Behinderung hat die Weltgesundheitsorganisation (WHO) im Jahr 2001 entwickelt. Das Konzept nennt sich „International Classification of Functioning, Disability and Health“ (ICF). Es unterstreicht, dass nicht eine Klassifizierung des Menschen erfolge, sondern eine Klassifikation der Gesundheitsmerkmale in der Berührung der individuellen Lebenssituation mit den Umweltbedingungen. Behinderung wird als Ergebnis der Wechselwirkung von